

Erfahrungsbericht ERASMUS-Aufenthalt an der UCL in London:

Ich studiere Kulturwissenschaften an der Europa-Universität Viadrina (EUV) in Frankfurt (Oder). Im Zeitraum vom 23.09.2013 bis zum 13.06.2014 habe ich am europäischen Förderprogramm für Auslandsaufenthalte an Universitäten, dem ERASMUS-Programm, teilgenommen. Ich war in diesem Zeitraum Austauschstudent am University College London (UCL) in London im Vereinigten Königreich. Die Entscheidung zu einem akademischen Auslandsjahr wurde von zwei Faktoren maßgeblich beeinflusst: 1. Ist ein mindestens dreimonatiger Auslandsaufenthalt an der Viadrina obligatorisch. 2. Wollte ich unbedingt Eindrücke an einer ausländischen Universität, vorzugsweise im angelsächsischen Raum, sammeln.

Das Bewerbungsverfahren verlief zunächst über meine Heimatuniversität. Die Viadrina hat eine recht große Auswahl an Partneruniversitäten, aus denen man auswählen und sich dann im ersten Schritt direkt bei der Viadrina bewerben kann. Nachdem ich mich für die UCL als meine erste Wahl entschieden und mich an meiner Heimatuniversität beworben hatte, wurde ich von dieser auch angenommen und konnte mich nun direkt an der UCL in London bewerben. Hier gab es anfänglich Probleme, da ich mich aus Mangel an informierender Vorbereitung zunächst an den falschen Fakultäten beworben hatte. Die Viadrina war jedoch sehr hilfsbereit und hat mich bei der Korrektur dieses Fehlers sehr unterstützt. Und so wurde ich letztendlich doch an der UCL an der Fakultät „School of Slavonic and East European Studies“ (SSEES) für das Studienjahr 2013/2014 angenommen und begann, mich um die Organisation meines Londonaufenthaltes, insbesondere die Unterkunft zu kümmern.

Ich versuchte zunächst, mich an meiner Partneruniversität um einen Studentenwohnheimsplatz zu bewerben. Ich hatte hier relativ große Hoffnungen, da auf der Internetseite der UCL damit geworben wurde, das Erstsemester und Gaststudenten eine Wohnheimsplatzgarantie hätten. Leider wurde mir dann eine Woche vor Antritt meiner Reise mitgeteilt, dass ich zunächst keinen Wohnheimsplatz bekommen würde. Ich verbrachte also die ersten paar Tage meines Auslandsaufenthalts in einem Hostel und die nächsten 3 Wochen bei einem Freund, den ich schon 4 Jahre zuvor bei einem längeren Australienaufenthalt kennengelernt hatte. In dieser Zeit bemühte ich mich, auf dem privaten Wohnungsmarkt einen WG-Platz (alles andere ist in London für einen normalen Studenten nicht finanzierbar) zu ergattern. Dies klappte dann letztendlich auch. Ich muss hier allerdings anmerken, dass es sich

um ein kleines, völlig überteuertes Zimmer (ca. 4 Quadratmeter für 525 Pfund) handelte. Da der Wohnungsmarkt in London allerdings sehr überlaufen ist, ich so langsam etwas verzweifelt war und es sich obendrein um eine sehr gute Lage bezüglich der Anbindung zu meiner Uni handelte nahm ich das Zimmer schließlich. Abgesehen von dem Zustand der Wohnung (Schimmel, später z.T. Nicht funktionierende Heizung, Wasserrohrbruch, etc.) war ich mit Anbindung, Lage (Edgware Road) und meinen Mitbewohnern sehr zufrieden. Anzumerken ist noch, dass ich 4 Monate später dann doch einen Studentenwohnheimplatz von der UCL angeboten bekam, denn ich dann allerdings nicht mehr annahm, da auch hier die Mieten für deutsche Verhältnisse enorm hoch sind.

Mal abgesehen von der fehlenden Unterstützung, eine angemessene Unterkunft zu finden, war ich mit meiner Gasthochschule sehr zufrieden. Es gab eine Einführungswoche nur für ausländische Gaststudenten und dann nochmal eine Einführungswoche für die Erstsemester (Welcome Fair), um sich an der neuen Universität auf Anhieb zurechtzufinden. Diese waren beide sehr hilfreich und gut durchorganisiert. Des Weiteren gab es Unterstützung sowohl bei der Wahl der Kurse, als auch beim zurechtfinden auf dem Campus und den zahlreichen, „clubs“ genannten AGs für sämtliche Freizeitaktivitäten von Volleyball über politische Vereine bis hin zu segelfliegen. Auch das akademische Leben an der UCL gefiel mir außerordentlich gut. Die Kurse waren nicht zu groß und sehr gut durchorganisiert. Die Dozenten waren sehr kompetent und gut vorbereitet. Des Weiteren gefiel mir die organisatorische Umsetzung der Kurse. Es gab immer eine Vorlesung pro Woche und dann ein Seminar, welches darauf aufbaute. Es wurde immer ein Essay pro Kurs pro Trimester geschrieben und im dritten Trimester eine dreistündige Klausur. Ausländische Studenten wurden bei der Notenvergabe nicht bevorzugt (oder benachteiligt), da sowohl die Essays, als auch die Klausuren anonym für den Dozenten waren und erst später zugeordnet wurden. Dieses Verfahren gefiel mir sehr gut. Ich war mit der Unterrichtsqualität der UCL außerordentlich zufrieden und sie hat mich in meiner akademischen Kompetenz und Entwicklung enorm weitergebracht.

Mein Alltag in einer Stadt wie London war natürlich sehr aufregend und abwechslungsreich. Ich verbrachte sowohl Zeit mit Freunden, welche ich schon vorher kennengelernt hatte als auch mit meinen Kommilitonen. Allerdings muss ich anmerken, dass die akademische Belastung an der UCL eine höhere ist als an meiner Heimatuniversität. Während der Essayphasen und der Klausurphase war ich nicht alleine damit, den Großteil meiner Zeit in

der (übrigens sehr gut sortierten) Universitätsbibliothek zu verbringen. Ebenfalls anzumerken ist, dass London zwar eine unglaubliche Vielfalt an Möglichkeiten bietet, seine Freizeit zu gestalten, es aber aufgrund der horrenden Lebenshaltungskosten nicht immer einfach ist, diese auch zu nutzen.

Alles in allem bin ich aber sehr zufrieden mit meinem Auslandsaufenthalt an der UCL und würde diese exzellente Universität jedem empfehlen, der die Möglichkeit hat, hier zu studieren. Auch die Weltstadt London ist beeindruckend, teilweise beängstigend, aber immer faszinierend und eine wunderbare Erfahrung. Ich habe viel über die britische Kultur und Gesellschaft, den „way of life“ und die Geschichte des „Empire“ gelernt. Für mich persönlich waren aber vor allem das akademische Niveau der UCL und die Erfahrung, an einer englischsprachigen Universität zu studieren die Höhepunkte meines akademischen Jahres im Vereinigten Königreich.